

SEIT 1960



DÜMPTENER
BÜRGERVEREIN e.V.
FÜR EIN L(I)EBENSWERTES DÜMPTEN

UNSER DÜMPTEN

Ausgabe 79 · 2019

3. Ausgabe in Farbe 

*Das Redaktionsteam dankt
für Ihre Anregungen,
aber ebenso freuen wir uns
über Ihre kritischen
Anmerkungen.*

Frei für Adressaufkleber

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Aus dem Verein

Mitgliederversammlung 2018
Der Bürgerbaum 2018
Aktion „Mülheim räumt auf“
Volkstrauertag 2018
Mitgliederanalyse 2018

Erinnerungen

Der Bauernhof der Familie Randenberg
Kneipen und Gaststätten
Kneipen und Gaststätten
im Dümpten der Nachkriegsjahre

Veränderungen in Dümpten 2018

Mischwasserkanal in der Helenenstraße
Instandsetzung untere Nordstraße
Sparkasse schließt Filiale Oberheidstraße
Altes Bürgermeisteramt, ein Sanierungsfall?
Die evangelische Kirche an der
Oberheidstraße heißt Matthäuskirche
Eiscafe Pinocchio geschlossen
Kiosk an der Denkhäuser Höfe

Nachrichten in Kürze

Abbruch und Neubau von Häusern
Sommerfest der WIK
Gemeindefest St. Barbara
Stand zum Ausbau der A 40
Stand zur Renaturierung des Hexbachtals
Ausbau der Oberheidstraße
ab Wenderfeld 2019?
Zur Flüchtlingssituation in Dümpten

Verschiedenes

50 Jahre Seniorenclub Dümpten e.V.
Maßnahmen des Grünflächenamtes

Andrea Dasbach Immobilien

Makler seit 1991

Immobilien. Mit Engagement. Aus Überzeugung

Wir sind ein in Mülheim ansässiges Maklerunternehmen und vermitteln erfolgreich Ein- und Zweifamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Gewerbeimmobilien. 2 x in Mülheim.
Zeppelinstraße 1 u. Aktienstraße 263



Wir überzeugen

- durch persönliche Beratung durch einen Ansprechpartner
- kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung
- sach- und fachkundige Vermittlung
- auf Wunsch diskrete Abwicklung
- Begleitung des Verkaufs von der Unterlagenbeschaffung über Exposé-Erstellung bis zum Notarvertrag und darüber hinaus (besonderer Seniorenservice)
- Bewerbung Ihrer Immobilie in allen großen Internetmarktplätzen
- gewissenhafte Auswahl Ihres neuen Mieters

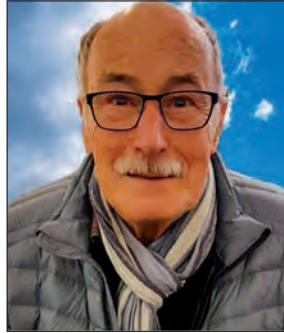
Wir garantieren :

- Erfolgreiche Vermittlung unter Berücksichtigung Ihrer persönlichen Wünsche
- Erzielung des bestmöglichen Kaufpreises

*Besuchen Sie uns doch einmal zu einem kostenlosen aber aufschlußreichen Informationsgespräch.
Terminvereinbarung und weitere Informationen:*

Tel.: 0208 – 3 28 40

*Ein Anruf genügt. Wir nehmen uns Zeit für Sie.
Versprochen.*



Liebe Dümptenerinnen, liebe Dümptener,

40 Jahre ist es her, dass „Unser Dümpten“ im Oktober 1978 das erste Mal erschien. Im Geleitwort schrieb damals Oberbürgermeister aus dem Siepen: „...Dem Dümptener Bürgerverein gelten Dank und Anerkennung für die Verwirklichung eines Vorhabens, das zu einer stärkeren Identifizierung der Bürger mit ihrem Wohngebiet führt und dabei aktuelle Informationen über das Geschehen „vor Ort“ vermittelt. Auf diese Weise wird ein verstärktes Maß an Bürgerschaftlichkeit erzielt“.

Auch wenn sich in den vergangenen 40 Jahren das Erscheinungsbild unserer Informationsschrift stark veränderte und das Heft nur noch jährlich erscheint, fühlt sich der Vorstand dem Anspruch weiterhin verpflichtet, Informationen über den Stadtteil zu liefern.

Um aber als Informationsschrift zu bestehen, brauchen wir nicht nur die ehrenamtlich erstellten Inhalte, sondern auch Inserenten, die mit ihren Anzeigen die Druckkosten finanzieren.

In der ersten Ausgabe inserierten bereits 21 Firmen. 7 davon hielten uns bis heute die Treue. Diesen Firmen sei ganz besonders gedankt. Weitere 13 Inserenten gaben im Laufe der Jahre ihre Geschäfte auf.

Neue Inserenten kamen glücklicherweise hinzu, auch diesen danken wir ganz herzlich. Vielleicht wissen so manche Dümptener Bürgerinnen und Bürger bei ihren Einkäufen deren Engagement zu schätzen.

Rufen Sie auf der WEB-Seite des DBV unter Archiv doch einmal die Vereinszeitung auf und stöbern Sie in der Vergangenheit!

Neben den aktuellen Informationen aus dem Verein wird in diesem Heft die Geschichte der Familie Randenberg und deren Bauernhof erzählt, zu dem große Ländereien auch südlich der heutigen A40 gehörten.

Zeitaufwendig waren die Recherchen zu Kneipen und Gaststätten in unserem Stadtteil. Hierbei war ich auf die Erinnerungen älterer Dümptener angewiesen. Diesen Informanten ganz herzlichen Dank! Die Kneipe war bis in die 80er Jahre häufig mit der Arbeit verbunden. Das dann einsetzende Kneipensterben zeigt deutlich den gesellschaftlichen Wandel.

Mit steigendem Wohlstand und mehr Freizeit wurde die Kneipe vielen zu klein.

Hinzu kamen mehr Mobilität, das Fernsehen, Alkoholgrenzwerte und schließlich noch das Rauchverbot.

Dennoch haben in Dümpten zwei, vielleicht drei richtige Kneipen überlebt und daneben noch mehrere Wirtshäuser mit zünftigem Thekenbetrieb. Erkunden Sie diese Wirtschaften und vergessen Sie nicht, dass es in Dümpten auch gute Restaurants gibt, die es zu besuchen lohnt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr
Bernd Lüllau
Vorsitzender

DIE RUHRDEICHGRUPPE.
INDIVIDUELLMOBILNAHKOMPETENTVIELFÄLTIG



OPEL 2 X NEU IN ESSEN

Ständig über 2.000 Fahrzeuge verfügbar.

Ihr starker Partner im Ruhrgebiet.

Unsere Standorte | Duisburg | Essen | Gelsenkirchen | Krefeld | Moers | Mülheim

Mitgliederversammlung 21. März 2018

Nach der positiven Erfahrung im Jahr 2017, konnte die Mitgliederversammlung dankenswerter Weise wieder im Gemeindehaus der evangelischen Lukaskirchengemeinde an der Oberheidstraße stattfinden.

An dieser Stelle seien einmal die guten Geister der Gemeinde erwähnt, die es dem Verein ermöglichen seine Mitgliederversammlungen dortselbst abzuhalten.

An der letztjährigen Versammlung nahmen insgesamt 55 Personen teil, davon 47 stimmberechtigte Mitglieder.



Ein Tagesordnungspunkt war ein Referat des SWB, vertreten durch Herrn Dennis Böttcher, Abteilungsleiter Vermietung und Kundenbetreuung.

Er hielt einen informativen Vortrag über die Service-Wohnungsvermietungs- und Baugesellschaft (SWB) und anschließend über Bau- und Modernisierungsmaßnahmen in Dümpten.

Über das „Dümpsche Karee“ und über die Baumaßnahme „Dümpten 23“.

Im Tätigkeitsbericht ging es um Mülltonnen auf schmalen Bürgersteigen, um die Renaturierung des Hexbachtals auf Mülheimer Seite, um die Umgestaltung des Anne-Frank-Platzes, um den Ausbau der Oberheidstraße, eine neue Kindertagesstätte an der Barbaraschule (durch SWB) und natürlich auch um die höchst umstrittene Schließung der Sparkassenfiliale Oberdümpten.

Der Schatzmeister, Hans-Joachim Libera, berichtete über die gute Kassenlage des Vereins.

Zur neuen Kassenprüferin neben Frau Ters-teegen ist Frau Ohletz gewählt worden, die Frau Jörg nach deren 2jähriger Amtszeit ablöst.



HARMUTH
ENTSORGUNG + VERWERTUNG

Wir produzieren Zukunft

ESSEN · MÜLHEIM · DÜSSELDORF

Am Stadthafen 33 · 45356 Essen
☎ 02 01/43 79 30 · 📠 02 01/43 79 31 06
Geitlingstr. 101 · 45472 Mülheim an der Ruhr
☎ 02 08/99 32 90 · 📠 02 08/99 32 92 2
www.harmuth-entsorgung.de
E-mail: harmuth@harmuth-entsorgung.de



Herr Hugo Hemp wurde auf Grund seiner Verdienste um den Verein auf Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Herr Hemp bedankte sich in einer kurzen Rede.

Hartmut Kraatz

Gegründet 1933
BESTATTUNGSINSTITUT

Tel. 02 08 / 712 10 · Fax 02 08 / 75 60 48

preiswert und zuverlässig

24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr dienstbereit.

Übernahme aller Formalitäten

Erd-, Feuer und Seebestattungen

Überführungen im In- und Ausland

Vorsorgeverträge

Hauseigener Aufbahrungsraum

Mitglied des deutschen Bestatterverbandes e.V.

R Ö H R I C H T

Schildberg 32 · 45475 Mülheim an der Ruhr

Jörg Klees



RAUMAUSSTATTUNG
Jörg Klees - Meisterbetrieb

- **gardinen**
- **sonnenschutz**
- **teppichboden**
- **polsterarbeiten**



Mellinghofer Straße 248
45475 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 / 75 01 79
Fax 0208 / 75 71 29

info@raumausstattung-klees.de

RAUMAUSSTATTUNG-KLEES.DE



Raum-Design-Schulz

- Polsterei • Gardinen • Teppichböden • Sicht- und Sonnenschutz
- Vorhangstangen • Insektenschutz • Möbelstoffe

Tel. 0208 / 71699 -- Fax 0208 / 757324

Helenenstr. 69 - 45475 Mülheim a.d. Ruhr

www.raum-design-schulz.de | schulz@raum-design-schulz.de



Friedhofsgärtnerei • Kranzbinderei • moderne Floristik

Blumenstube Jacobs

Meisterbetrieb

*Grabpflege und Grabgestaltung • Dauergrabpflege
Trauerfloristik und Dekorationen aller Art*

*Schildberg 5 • 45475 Mülheim an der Ruhr
Telefon/Telefax (02 08) 7 31 25*

BERND BELLENBAUM STEUERBERATER

ZEHNTWEG 205
45475 MÜLHEIM AN DER RUHR

TEL. 0208-74085-0
FAX 0208-74085 55

E-mail: info@steuerberater-bellenbaum.de · www.steuerberater-bellenbaum.de

Kopfarbeit

Doris Strehl

Friseurmeisterin

Möllhofstr. 27

45475 Mülheim

0208 73031

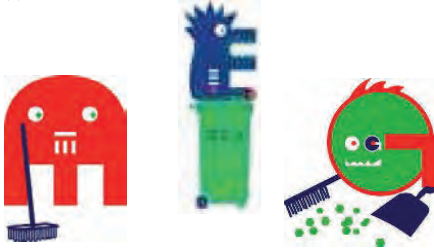




Mülheim räumt auf ...

Eine feste Größe im Jahresablauf ist inzwischen auch die Aktion

„AMRA“



„Aktion Mülheim Räumt Auf“

Man kann natürlich nicht behaupten, die 4 „Saubermänner“ aus dem Vorstand des Vereins hätten, wie es der Titel der Aktion suggeriert, Mülheim aufgeräumt.

Das wäre denn doch etwas zu viel.

So haben wir die Grünflächen an der Oberheidstraße/Denkhauser Höfe und die Grünfläche an der Nordstraße/Mühlenstraße vom Müll befreit.

Im Verbund mit vielen anderen großen und kleinen Helfern im gesamten Stadtgebiet ist ja wohl eine ganze Menge nicht nur auf- sondern vor allem auch Müll weggeräumt worden.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Müllmenge bei uns etwas geringer ausgefallen.

Auch die buschbestandene Fläche an der Straßenbahnhaltestelle „Friedhof“, einer sehr beliebten Schnapsflaschenablagestelle, war im 2. Jahr hintereinander defizitär.

Es wäre natürlich schön, wenn sich dieser Trend allgemein fortsetzen würde.

Aber: „...allein mir fehlt der Glaube“!

Alles in Allem hat es sich aber gelohnt und der anerkennende Zuspruch einiger Passanten ist Ansporn genug, an der Aktion im nächsten Jahr wieder teilzunehmen.

Hartmut Kraatz



„Dümpptener Treff“

**Saal · Kaminzimmer
Catering**

Nikolaus-Ehlen-Straße 20 · 45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon 0208-750607 · Mobil 0177-6170171

Email: wolfram.kraemer@web.de





Reisebüro M. Hovestadt

Flug-, Schiffs-, Bahn-,
Bus- und Club-Reisen

Telefon (0208) 99 59 06 · Telefax (0208) 99 59 08

Deutsche Post



PARTNER-FILIALE

ÖFFNUNGSZEITEN:

<i>Mo., Di., Do., Fr.</i>	<i>8.00-13.00 u. 15.00-18.30 Uhr</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>8.00-13.00 u. 15.00-18.00 Uhr</i>
<i>Samstag</i>	<i>8.00-13.00 Uhr</i>

Telefon (0208) 37 87 255 · Telefax (0208) 37 87 256
Denkhauser Höfe 159 · 45475 Mülheim an der Ruhr



Manfred Richard Dachbau GmbH

Hustadtweg 65 · 45475 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 75 32 77 · www.richard-dachbau.de

Volkstrauertag

Der 11. November 1918

Ein wichtiges Datum in der Chronik der deutschen Nation.

Am 11. November 2018 vor 100 Jahren endete der 1. Weltkrieg, der so viel Grauen und Unglück über die europäischen Völker gebracht hat. Ein Tag, der eines besonderen Gedenkens bedarf.

Aus diesem Grunde bat der Dümptener Bürgerverein Herr Markus Püll, Ratscherr der CDU und Kreisvorsitzender des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, die Gedenkrede anlässlich des Volkstrauertages an unserem Dümptener Ehrenmal zu halten.

Am 17. November 2018 versammelten sich um 15.45 Uhr etwa 30 Dümptener Bürger/innen, Vertreter der politischen Parteien, der Sportvereine und des Bürgervereins

bei trockenem Wetter am Ehrenmal. Hier gedachten wir mit niedergelegten Kränzen und gehissten Fahnen in einer Gedenkmminute der Toten beider Weltkriege und der Gefallenen der Bundeswehr bei Auslandseinsätzen.

In einer bewegenden Rede erinnerte Herr Püll an die unvorstellbaren Gräueltaten der vergangenen Kriege. Angesichts rechtspopulistischer und rechtsextremer Tendenzen in den vergangenen Monaten war sein Appell an Toleranz und Frieden von besonderer Bedeutung. Er berichtete von seiner Arbeit mit jungen Schülern der Gustav-Heinemann-Schule, die Gräber von gefallenen Soldaten und Zwangsarbeitern gemeinsam mit ihm pflegen. Ein Sinnbild dafür, dass sich Krieg und Diktatur niemals wiederholen dürfen. Wir danken für dieses besondere Engagement.

AL



Mit Sicherheit gut beraten und gut gebucht ...
... mit Sicherheit ein toller Urlaub!

Reisebüro
Spree
Urlaub von A-Z

Denkhauser Höfe 196 * 45475 Mülheim
Tel. 75 76 06 * www.reisebuero-spree.de



Uhren **Matz** Schmuck

Meisterbetrieb seit 1956

– Eigene Werkstatt –



- Service für Uhren und Schmuck
- Goldschmiede - Reparaturen, Anfertigungen
- Reparaturen aller Marken-uhren, Groß- u. Antikuhren
- Deutsche und Schweizer Markenuhren
- Schmuck, Edelsteine, Perlen, Diamanten

Mellinghofer Straße 251 · 45475 Mülheim-Dümpten
Telefon (02 08) 7 20 75 · Telefax (02 08) 7 20 57

Ecke Heifeskamp  Kundenparkplatz

Mo / Di / Do / Fr von 9.30 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
Mi + Sa von 9.30 – 13.00 Uhr · Termine nach Vereinbarung möglich!

**Seit über 40 Jahren als Meisterbetrieb in Dümpten
Fleischerei & Party-Service**

Jürgen Zier



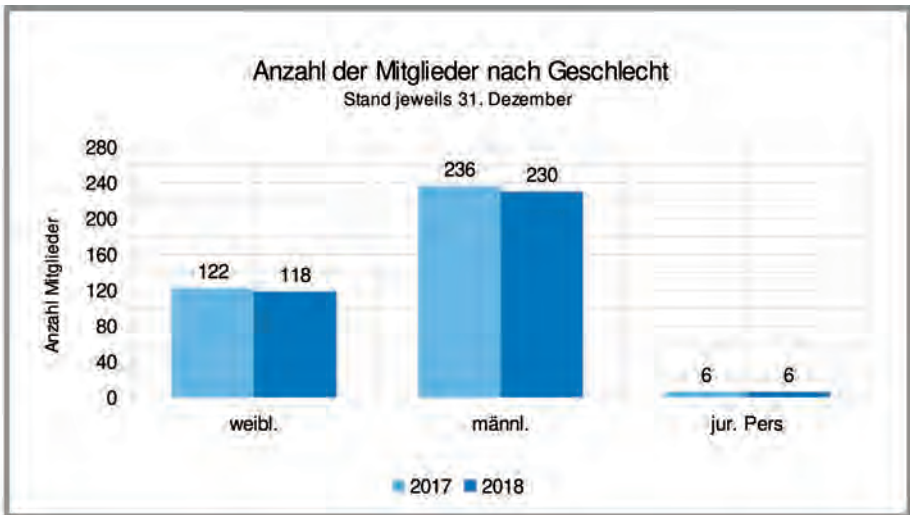
**Anne-Frank-Straße 11
Mülheim-Dümpten
Telefon (02 08) 7 14 96**

Party-Service



**Wir liefern Ihnen auf Vorbestellung täglich preisgünstig,
auch im Abo, Ihren Mittagstisch.**

Mitgliederanalyse

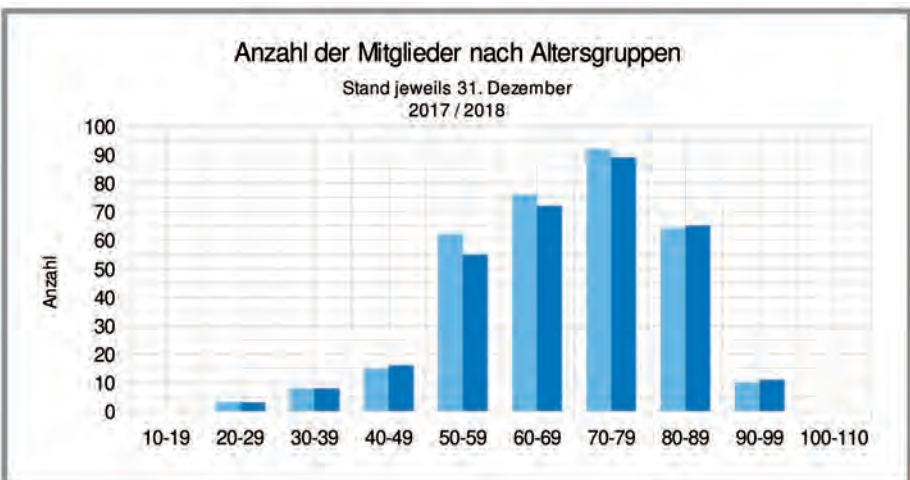


Der Verein hat am Stichtag 31. Dezember 2018 insgesamt 355 Mitglieder. Ein weiteres Mitglied ist auf Grund unvollständiger/fehlender Daten nicht berücksichtigt. In den Vereinsunterlagen fehlt bei 31 Mitgliedern (und 6 jur. Pers.) das Geburtsdatum, so dass in der Grafik „Mitglieder nach Altersgruppen“ die Summe nur 318 beträgt. 8 Mitglieder sind uns als verstorben gemeldet worden, davon 4 noch vor 2018.

Weitere 9 Mitglieder haben ihre Mitgliedschaft im Verein aufgekündigt.
7 Mitglieder haben wir in 2018 hinzugewonnen.

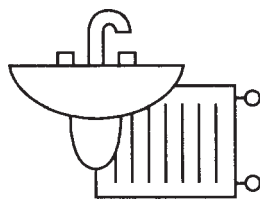
Das jüngste Mitglied ist 21, das älteste Mitglied 97 Jahre alt.

Das Durchschnittsalter der 318 Vereinsmitglieder liegt bei 68,7 Jahren.



KÖSTERS

Sanitär und Heizung GmbH & Co. KG



Meisterbetrieb

Telefon (02 08) 7 29 36
Telefax (02 08) 75 46 94
Schmalbeekstraße 10
45475 Mülheim an der Ruhr

- **Gas-, Wasser- und sanitäre Installation**
- **Heizungsbau**
- **Solartechnik**
- **Regenwasseranlagen**

e-mail: info@koesters-sanitaer-heizung.de
www.koesters-sanitaer-heizung.de

Notdienst: Sanitär 0170/9516198
Heizung 0170/9516199

Gunnar Kürbis

Getränkeanlagen · Bau · Wartung

**Sachkundiger § 16
Hygieneservice
Wirtebedarf**

Gunnar Kürbis

An der Halde 37
Mülheim an der Ruhr
Telefon (02 08) 99 55 88
Telefax (02 08) 99 55 89



Randenberghof I



Reiterhof Randenberg

Der Bauernhof der Familie Randenberg

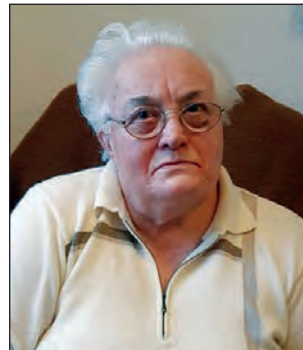
Interview mit einer Zeitzeugin

Anfang Januar 2017 erreichte mich der Anruf einer fürsorglichen Tochter, die nach einem Buch über Dümpten fragte, um ihrer alten Mutter im Franziskushaus eine Freude zu machen. Ich bot ihr unsere Dümptener Bilderbogen 1 und 2 und noch einige Ausgaben von „Unser Dümpten“ an.

Bereits am nächsten Tag kam ihre Tochter vorbei, um sie abzuholen. Ihre Mutter sei 91 Jahre alt, zum Glück noch bei klarem Verstand, sie wolle aber gern als Tochter des Randenberghofes ihre Kindheit und Jugend noch einmal Revue passieren lassen, bevor es mit ihr zu Ende gehe. Wir sahen in dieser Begegnung eine einmalige Gelegenheit, über diese Zeitzeugin Näheres über den allen Dümptenern wohl bekannten Randenbergs Hof zu erfahren. Frau Brinkmann, die Tochter, versprach, ihre Mutter nach ihrer Bereitschaft zu einem Interview zu fragen, das dann tatsächlich bereits in der darauffolgenden Woche stattfand.

1. Erinnerungen

Beide, Mutter und Tochter, waren begeistert und gut vorbereitet. Sie hatten in alten Fotoalben, Büchern und Chroniken der



Frau Erika Schild 2018
geb. Randenberg

Familie gestöbert und breiteten viele interessante Fundstücke, bereits abgelichtet, vor uns aus. Frau Erika Schild, geborene Randenberg, (* 7.2.1927) ist die Tochter von Heinrich Randenberg und seiner Ehefrau Sophie, geborene Eickelbaum, dem vorletzten Bauern auf dem Randenbergs Hof. Die Eheleute hatten vier Töchter und einen Sohn, Heinrich R. Alle fünf Kinder wurden, wie damals üblich, auf dem Hof geboren, assistiert von der Hebamme Frau Seeger. Solange die Mutter im Kindbett lag, kümmerte sich eine Nachbarin um die Hausgeschäfte und die kleinen Kinder.





Dümpfener Tor

Inh. Dirk Junker

Schildberg 41a
45475 Mülheim an der Ruhr

Fon . 0208 / 375 872 22
Mobil . 0173 / 381 95 25

www.duemptenertor.de
duemptener.tor@gmx.de

Öffnungszeiten

**Montag, Mittwoch,
Donnerstag und Freitag**
ab 16.00 Uhr
(Küche ab 17.00 Uhr)

Samstag und Sonntag
ab 10.00 Uhr
(Küche von 12.00 - 14.30 Uhr und ab 17.00 Uhr)

K&S seit 1925
Schädlingsbekämpfung
Kampermann & Söhne GmbH

Ratten · Mäuse · Schaben · Motten · Wespen · Ameisen · Flöhe · Asseln

- Schädlingsbekämpfung
- Holz- und Bautenschutz
- Schwammbekämpfung
- Staatlich geprüfter Desinfektor
- Taubenabwehr
- HACCP
- IFS
- Fachberatung

ISOZERT
DIN EN ISO 9001

DEUTSCHER SCHÄDLINGSBEKÄMPFER-VERBAND E.V.

Sellerbeckstraße 41 · 45475 Mülheim an der Ruhr
02 08 / 99 68 40
www.kampermann.org



Randenbergshof II



Familie Randenberg

Hintere Reihe:

Anni (Älteste), Heinrich, Erika, Luise

Vordere Reihe:

Sophie, Mutter Sophie, Heinrich

Der Hof verfügte über große, weitläufige Ländereien. In der Kindheit von Frau Schild hatten sie 10 Kühe, viele Schweine, 100 Hühner, Enten und zwei Arbeitspferde (Meta und Hektor). Alle Getreidesorten wurden angebaut. In den 30er Jahren beschäftigte der Vater einen Schweizer, später mussten die Mädchen die Kühe melken. Diese Aufgabe musste in aller Frühe erledigt werden, bevor sie sich um 7.30 Uhr auf den Weg zur Postschule an der Mellinghofer Straße machten. Der Unterricht ging von 8.00 bis 13.00 Uhr.

Nach dem Mittagessen mussten die Kinder wieder helfen: Hilfe in Küche und Haus genauso wie Rüben hacken, Rüben verziehen oder die Heu- oder Getreideernte einbringen.

Erst in den 40er Jahren konnte sich der Vater zur Erleichterung einen kleinen Trecker leisten.

Die Mädchen fügten sich in das schwere Leben, es wurde von ihnen erwartet und sie kannten es nicht anders. Kontakte zu den Nachbarn oder Schulkameraden gab es nicht.

In den 30er Jahren war allgemein das Geld knapp, Extrawünsche konnten nicht erfüllt werden. Die junge Erika hatte damals ein Mutterschaf in ihrer Obhut, das jedes Jahr Nachwuchs bekam. Vom Verkauf bzw. Tausch der jungen Lämmer erwarb sie zuerst ein gebrauchtes Fahrrad – damals eine Kostbarkeit. Später bekam sie für ein Lämmchen gesponnene Wolle, die sie zu Pullovern oder Unterwäsche verarbeitete.

Im 2. Weltkrieg wurde der Bruder Heinrich früh eingezogen und geriet bald in Gefangenschaft. So mussten die alten Eltern mit den vier Töchtern in den schweren Kriegsjahren die Landwirtschaft allein weiterführen. Später wurden sie, auch bedingt durch die Herzkrankheit des Vaters, unterstützt von einem Fremdarbeiter, einem Franzosen namens Gustave, einem „guten, ehrlichen Arbeiter“. Er musste jeden Abend am Bett des Vaters antreten zum Rapport über die tägliche Arbeit.

Randenberghof III



Heuernte 1942



Kahrger

Mellinghofer Straße 222 · Telefon (02 08) 7 04 92

Randenberghof IV



Teich mit Kühen 1942

So waren die Kriegsjahre eine schwere Zeit, um den großen Hof mit so geringem Personal weiterzuführen.

Ganz schlimm wurde es mit Beginn der alliierten Luftangriffe. Dauernd gab es Tieffliegerattacken und Bombenangriffe. Wenn die Sirenen heulten, rannte die ganze Familie in letzter Minute zum nächsten Bunker, wenn schon die „Christbäume“ (Phosphorbomben) am Himmel standen. Atemlos konnte man sich noch eben in Sicherheit bringen.

So entschloss sich Heinrich Randenberg im Sommer 1944, auf dem Hof direkt neben dem Hauptgebäude einen Rundbunker aus Beton zu bauen, halb in die Erde eingelassen.

Dieser Bunker erwies sich schon bald als Lebensretter, denn am 4. Dezember 1944 um 13.30 Uhr wurde das Wohngebäude voll von einer Bombe getroffen.

Die Tiere im Stall starben oder mussten später geschlachtet werden, die Bauersleute mit ihren vier Töchtern überlebten unversehrt im neu erbauten Bunker. Da das Wohnhaus bis auf die Grundmauern zerstört war, kam man zunächst bei Ver-



Rundbunker

wandten unter, doch der Vater ließ schnell eine provisorische Baracke mit Betondach bauen, in der die Familie bis zur Hauseinweihung des wieder errichteten Wohngebäudes 1950 wohnte.

Heizöl SPREE

Heizöl • Additive • Tankschutz

HANS WILLI SPREE

Inh. Wolfgang Spree

Froschheide 32

45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon (02 08) 7 24 17

Telefax (02 08) 3 75 75 89

E-Mail: info@heizoel-spree.de

www.heizoel-spree.de



Krankengymnastik- und Massagepraxis Dümpten

Anette Leimbach • Physiotherapeutin

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Leistungsspektrum

Termine nach Vereinbarung

Telefon (0208) 75 48 76 • Telefax (0208) 6 20 55 77

Mellinghofer Straße 228 • 45475 Mülheim an der Ruhr

www.physiotherapie-leimbach-muelheim.de



Landsmann  Parkett
& Bodenbeläge

W. Landsmann GmbH

Schulthenhofstraße 31
45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 740 7740
www.landsmann-parkett.de

Das Wesentliche erleben.

Parkett zum Wohnen und Wohlfühlen.

Randenberghof V

Die beiden ältesten Schwestern heirateten 1944 bzw. 1949. Möglichkeiten, einen passenden Lebensgefährten kennenzulernen, boten Veranstaltungen der Landwirtschaftlichen Jugend.

1949 hatten sie für die jungen Leute eine Busfahrt zu einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Köln organisiert. Auf der Rückfahrt machte man Station in der Gaststätte „Am krummen Weg“ an der Kölner Straße. Hier war ein gemütlicher Abend mit anschließendem Tanz vorbereitet. Unter den jungen Männern befand sich auch der junge Karl Schild, Bauer in Menden, der erst im Mai gesund aus der Gefangenschaft zurückgekehrt war. Er gefiel unserer Erika Randenberg ausnehmend gut.

So fasste sie sich ein Herz und sprach ihn, entgegen der Konvention, als erste an und forderte ihn dann zum Tanze auf. Der Funke war übersprungen. Das nächste Treffen fand allerdings erst beim Erntedankfest statt, doch von da an „ging“ man miteinander. Der Mittwoch jeder Woche nach Feierabend war der „Komm-Abend“, dann erschien Karl Schild zu Fuß

oder später mit dem Rad in Oberdümpfen, ein weiter Weg von 45 Minuten von Menden aus! Schon am 25. Mai 1950 fand die Hochzeit statt, die Nachkriegs- und Aufbaujahre ließen kein langes Werben zu. Das Foto zeigt die Wohnbaracke am Polterabend. Nachbarn hatten einen Kinderwagen aufgebaut, um reichen Kindersegen zu erbitten, und fuhren das junge Brautpaar in Ermangelung einer Hochzeitskutsche im Dauerlauf im Handwagen durch Dümpfen.

In der jungen Ehe gab es täglich vier Mahlzeiten. Eine Hilfe in Haus und Hof konnte man sich nicht leisten. Ehepaar Schild bekam vier Kinder, einen Sohn und drei Töchter. Auch die mussten in ihrer Kindheit eifrig zu Hause und bei der Ernte helfen, nicht immer freiwillig, man hätte „oft lieber mit Freunden und Freundinnen das Schwimmbad besucht“, wie Frau Brinkmann augenzwinkernd bemerkt.

So ist es nicht verwunderlich, dass keines der vier Kinder der Familie Schild den elterlichen Hof in Menden übernehmen wollte. Er steht heute leer.



Baracke mit Kinderwagen/Polterabend

Randenberghof VI

2. Die Geschichte des Randenberg Hofes

Der Name Randenberg ist ein uralter Name. Der Hof zählt zu den ältesten Höfen Dümpdens. Alte Akten und Urkunden weisen darauf hin, dass er schon im Jahre 1150 in einem Vertrag zwischen dem Abt von Werden und dem Roßkother Hof am Flughafen erwähnt wurde. In diesem Vertragswerk wird ein **Herminius Randenberg** aus Dümpden, Besitzer des gleichnamigen Hofes, als Zeuge benannt.

Auch in der Geschichte der Herrschaft Broich und der Jülich-Bergischen Grafschaft wird der Name Randenberg erwähnt. Die folgenden Urkunden sind aus dem latein-niederrheinischen Dialekt übersetzt worden und wurden uns von Frau Schild in feiner Sütterlin-Schrift überlassen:

1. Verzeichnis der Vasallen, welche Lehen, Güter und Rechte von Herrn Johann von Limburg und seinem Bruder Theodor erhalten haben (...) etwa 1359. Er belehnte Eberhard von Stade und Elisabeth, die Gattin des Eberhard, und dessen Sohn mit dem Gute, so im Randenberg gelegen ist.
2. Im Jahre des Herrn 1458 (...) am Allerheiligentage vergab Rütt Pogge von Duisburg den Randenberg mit Zubehör in dem Kirchspiel von Mülheim.
3. Wilhelm Graf zu Limburg, Herr zu Styrum, belehnte im Jahre 1460 den Rüttger Preige, Bürger zu Duisburg, mit dem Hofe auf dem Randenberge im Gericht Mülheim an der Ruhr. Da der Hof immer ein Lehnhof war, wird er Mitte 1600 zur Zeit der Spanisch-Niederländischen Erbfolgekriege als Freihof aufgeführt.
4. Zur Zeit der Herrschaft Broich diente im Jahre 1586 auch ein Korporal **Dirich Randenberg** bei Graf Wirich von Falkenstein.
5. Eine Heimatgeschichte erzählt uns aus dem Jahre 1631, dass der Dreißigjährige Krieg auch das Dümptener Gebiet mit dem Randenberg Hof nicht verschont ließ.

Im Jahre 1843 wurde auf dem Gelände des Hofes eine Wassermühle errichtet, die 1925 nach dem Ausbau der elektrischen Zentrale stillgelegt und 1931 abgebrochen wurde.



Die Mühle neben der Zufahrt zum Hof



Der Mühlenteich von der heutigen Kleingartenanlage aus gesehen

In einem kleinen Wäldchen, „oben im Busch“ (heutige Kleingartenanlage) ist die Quelle für den Randenbergbach, der in den Mühlenteich hinter dem Hof mündete.

Im Jahre 1840 wurde auf einem 11 Morgen großen Gelände des Hofes (südlich der heutigen A 40) die Zeche Sellerbeck errichtet, die 1909 mit dem Fortschreiten des Kohlebergbaus nach Norden stillgelegt wurde.

Im Herbst 1936 wurde die Verbandsstraße (die heutige A 40) gebaut, für die Bauer Heinrich Randenberg, der den Hof 1910 geerbt hatte, noch einmal 6 Morgen Land abgeben musste.

Mit dem Tode Heinrichs am 1.3.1958 übernahm sein Sohn Heinrich als letzter Bauer den Randenbergs Hof. Nach seinem Tod wurde der mit den Ländereien von seinen Töchtern verkauft.

Randenberghof VII

3. Der Randenbergs Hof heute

Für einige Jahre war der Hof in Besitz einer in Dinslaken praktizierenden Tierärztin und ihrer Familie, die sich hier ihren Traum vom eigenen Reiterhof verwirklichen wollte.

Seit Oktober 2018 ist er nun in Besitz der Familie Lauterbach aus Dümpten, die den Hof gemeinsam mit ihrer Tochter zu einem Ponyhof ausbauen will.

Östlich des Hofes liegt das Quellgebiet des heute verrohrten Randenbergbaches. Diese Quellen speisten den alten Mühlen-teich. Noch heute sickert das Wasser in den zum Hof gehörenden Feuerlöschteich.

Dieser ist wichtig, da der Hof nicht an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen ist. Das Trinkwasser wird heute immer noch aus einem Brunnen gewonnen.

Anne Lüllau



GOTTWALDBACH

Metall- und Geländerbau

Schulthenhofstraße 20
45475 Mülheim an der Ruhr
Telefon 02 08 - 3 02 52 18 - 0
www.gottwaldbach.de



... angenehm anders!

Mit unserer jahrelangen Erfahrung bieten wir Ihnen ein umfangreiches Angebot an Pflege- und Serviceleistungen:

- ⇒ **Kranken- und Altenpflege**
- ⇒ **Behandlungspflege**
- ⇒ **Hauswirtschaftliche Hilfen**
- ⇒ **Serviceleistungen nestor**
- ⇒ **Senioren-Wohngemeinschaften**
- ⇒ **Intensivpflege**
- ⇒ **Familienhilfe**
- ⇒ **Beratung**

Lassen Sie sich individuell und persönlich beraten!

Wir kommen gerne zu Ihnen.

Telefon 0208 44 9997

**Hingbergstr. 319 · 45472 Mülheim an der Ruhr
www.diepflegepartner-mh.de**

Kneipen und Gaststätten

„Könnt ihr euch erinnern, wie viele Kneipen und Gaststätten es einmal im Nachkriegs-Dümpten gab?...“ fragte einer beim Stammtisch des DBV. Damit war die Idee geboren, dieser Frage nachzugehen. Kneipen und Gaststätten, das waren und sind doch Orte, wo die Bürger entspannten, feierten, an der Theke Frust abließen und Informationen über sich, ihre Arbeit und über den Stadtteil austauschten.

Also lebendige Kulturgeschichte des Stadtteils. Was ist davon übrig geblieben?

In der Zeitschrift des Geschichtsvereins, Heft 81 (2008), erzählt Bernd Brinkmann von 49 Brauereien im Mülheim des 19. Jahrhunderts. Im 20. Jahrhundert waren es sogar 63 Brauereien. Jede hatte ihr eigenes Braurezept. Die einzige Brauerei in Dümpten stand auf dem Brusius-Hof, Oberheidstr.121, die aber schon 1873 ihren Braubetrieb einstellte (siehe „Unser Dümpten“, Heft 75). Den Brauereien waren häufig Wirtshäuser angeschlossen. Sie belieferten aber auch die freien Wirtshäuser. Dieser Bericht beschränkt sich auf das Dümpten der Nachkriegszeit und zählt sowohl die Kneipen als

auch die Gaststätten und Speiselokale auf, oft mit Saal, Biergarten und Kegelbahnen. Auch dort wurde am Tresen getratscht und diskutiert. Die meisten haben bereits in den 70er und 80er Jahren aufgegeben. Dennoch verfügt unser Stadtteil auch heute noch über gute bis sehr gute Gaststätten, in denen man an der Theke sein Bier trinken kann. Es gibt auch noch einige Kneipen, wo Darts und Knobeln dazugehören, wo die Geselligkeit im Vordergrund steht. Man kennt sich eben. Klar, dass ich auch einen Selbstversuch machte. Die dabei wohl ursprünglichste Kneipe fand ich „Im Knüfen“.

Nach vielen Gesprächen mit älteren Dümptenern entstand die nachfolgende Zusammenstellung. Es sind persönliche Erinnerungen der Befragten mit den dabei möglichen Fehlern. Viel Spaß beim Lesen und Erinnern. Schreiben Sie, wenn Sie Ergänzungen haben.

In den 60er bis 80er Jahren zählten wir in Dümpten noch 46 Betriebe in der Gastronomie. 2018 sind es noch 15 und davon 6 weitgehend reine Restaurants. Weiter 3 Sportvereine mit Gastronomie, 3 Wirtshäuser und 3 reine Kneipen. BL

Der Dümptener Bauernhof...

Mehr als nur Erdbeeren !!!

Und das kann unser Familienbetrieb auch noch:

Leckere Kartoffeln
Kräftiges Bauernbrot
Schmackhafter Kuchen



Blumen
Obst und Gemüse
Geschenkartikel

...und vieles mehr...

Wir freuen uns auf Sie!

Familie in der Beeck - Bonnemannstr.66 - 45475 Mülheim

Öffnungszeiten:

Fr. 13:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Sa. 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Kneipen und Gaststätten I

Kneipen und Gaststätten im Dümpten der Nachkriegsjahre

Zum Schützenhaus, Mühlenstraße 48
In den letzten Jahren „Wirtschaft zur Post“, geführt von Christel Schmidt.



Die Gaststätte bestand bis in die 80er Jahre. Heute ist dies ein Wohnhaus.

Haus Reck, Mühlenstraße 150
Die Gaststätte, bekannt auch als Haus Renner, schloss in den 90er Jahren. Der letzte Wirt war Reinhold Reck.
Über viele Jahre herrschte reger Kneipenbetrieb. In dem Gesellschaftsraum tagte in den 50er und 60er Jahren häufig der Ortsverein Dümpten der SPD.
Heute wird hier Tiernahrung verkauft. Zimmer werden noch vermietet.

Mühlenkrug, Mühlenstraße
Die Wirtschaft lag schräg gegenüber der Wirtschaft zur Post.
Sie ist lange geschlossen.

Gaststätte Leo Schmitz
Mühlenstraße/Mellinghofer Straße
Später das portugiesische Restaurant Pereira, seit 2017 steht die Gaststätte leer.

Ristorante Taverne, Mühlenstraße 179
Kein Thekenausschank. Als die ursprünglich hier ansässige Metzgerei schloss, zog der Wirt von den „Heelwegstuben“ in dieses Haus und eröffnete die „Taverne“. Seit über 30 Jahren gilt die „Taverne“ als ein gutes italienisches Restaurant.

Heelweg-Stuben, Heelweg 10
Über viele Jahre war dies ein gern besuchtes italienisches Restaurant, bis der Wirt an die Mühlenstraße 179 umzog und dort die „Taverne“ eröffnete.
So mancher Elternabend fand in den Heelwegstuben statt. Heute spielt in den Räumen ein Zimmertheater unter dem Namen „ARTelier-Rudziok“.

Dirks Tanzlokal, Randenbergsfeld
Ältere Dümptener erinnern sich an ein beliebtes Tanzlokal. Bei der Stadt ist im Vermessungsriss von 1892 als Eigentümer Arnold Borgmann, Wirt und Bäcker eingetragen. Möglicherweise wurde das Haus im Krieg zerstört, in jedem Fall aber im Zusammenhang mit der Straßenneugestaltung abgerissen.

Dümptener Treff, Nikolaus-Ehlen-Str. 20
Ein Restaurant mit Biertheke in dem seit 1977 bestehenden Clubhaus des Dümptener TV. Für manche älteren Vereinsmitglieder sind die ersten Wirte, Erika Dolny und Erwin George, unvergessen. Seit dem 1. Mai 1991 bewirtschaftet Wolfram Krämer, gelernter Koch, erfolgreich das Clubhaus als Restaurant mit Buffetservice. Für Veranstaltungen stehen ein Kaminzimmer und ein großer Mehrzwecksaal zur Verfügung. Gezapft wird Stauder-Bier.

Kneipen und Gaststätten II



Im Pütt, Zehntweg 250

In dieser Kneipe ist noch etwas von der alte Kneipenatmosphäre zu spüren.

Das Haus mit der Kneipe ist seit 1959 bei der Stadt verzeichnet.

Der abgerissene Altbau, gebaut vor 1906, beherbergte ursprünglich die Schankwirtschaft zur „Zeche Sellerbeck“ mit Biergarten und Kegelbahn. Von diesem Fachwerkhaus gibt es noch ein Bild von dem bedeutenden Mülheimer Maler Daniel Traub (1909 bis 1995), der viele Ansichten vom Mülheim der Nachkriegszeit im Bild festhielt. Die Wirtschaft ragte damals in den Zehntweg und wurde deshalb auch im Zusammenhang mit der Neuordnung der Straße abgerissen. Das heutige Gebäude wurde zurückversetzt neu errichtet. Seit sechs Jahren betreibt Volker Nikolaizik die Kneipe. Darts wird an zwei Automaten gespielt. Viele der Stammgäste sind Fans von Schalke 04. Andere Fans sind aber willkommen.

Gezapft werden KöPi und Diebels Alt.



TV Einigkeit 06, Wenderfeld 74

Das Clubhaus wird nach Anmeldung auch als Restaurant bewirtschaftet. Für Veranstaltungen steht ein großer Mehrzwecksaal zur Verfügung. Gäste sind willkommen.

Haus Dümpten,

Auf dem Bruch 121

Restaurant mit Thekenbetrieb und Raum für Veranstaltungen. Gesellschaftsraum, Kegelbahn und Pfarssaalbewirtschaftung.

Kneipen und Gaststätten III

Dümpfener Tor, Schildberg 41a

Ein Restaurant mit Biertheke in dem seit 2002/03 bestehenden 2. Club-Haus des Dümpfener TV.

Im Jahr 2002 brannte das alte Vereinsheim des Fußballvereins „Dümpfen 13“ ab. Der Verein hatte da bereits Insolvenz beantragt. Die dortige Gaststätte war bekannt unter dem Namen „Bei Käthe“. Die Fußballer übernahm der Dümpfener TV in eine neu gegründete Abteilung. Noch im August 2002 erfolgte die Grundsteinlegung für das heutige Vereinsheim. Vereinswirte wurden Pia und Frank Sündermann.

Seit dem 14.01.2018 betreiben Nicole und Dirk Junker, gelernter Koch, die Gaststätte. Den Gast erwartet eine Kombination aus Kneipe und Restaurant, aber in sehr gepflegter Atmosphäre. Dies wissen die Besucher aller Altersgruppen zu schätzen. Ein Sparclub deutet auf Stammgäste hin. Gezapft werden KöPi und Diebels Alt.

Cafe Bourguignon, Schildberg12

Eine Besonderheit war diese Kombination aus Cafe und Kneipe. Der vordere Bereich hatte Kneipencharakter. Zum Hof hin lag das Cafe. Das Haus war ein gern besuchter Treffpunkt in Oberdümpften von Mitte der 40er Jahre bis März 1963, aber auch ein beliebter Ort für Rauern. Nicht gesichert ist, ob es KöPi und Ritter-Bier nur in Flaschen gab. Kaffee und Kuchen kamen aus der eigenen Backstube. Eis war bei den Kindern beliebt. In dem Haus praktiziert heute ein Zahnarzt.



Partie am Schildberg bis zur Turnhalle aus dem Jahre 1927. Zu sehen sind Lebensmittel und Kurzwaren Bruck (heute Ärztehaus), das Tapetengeschäft Kassings sowie Café und Konditorei Grobe.

Oberheidstube, Oberheidstraße 124

„Bei Lucija“ ist eine Mischung aus gemütlicher Kneipe und kleinem Restaurant. Der Gast trifft vor allem auf Stammgäste. Es gibt einen Sparklub und einen Spielautomaten sowie eine Speisekarte mit tagesaktuellen Angeboten. Am Tresen wird auch geknobelt. Zum Ausschank kommen KöPi und Frankenheim Alt.

Mühlenkrug, Oberheidstraße 214/16

Oder bei Mia. Bekannt war in den letzten Jahren der kleine Hund auf der Theke. Eine weitere Besonderheit war Ritter-Bier im Ausschank. Dies war auch die Stammkneipe der Polizisten aus der nahen, in den 50er Jahren entstandenen Polizeisiedlung „Damaschkeweg“. Beliebt war der jährliche Tanz in den Mai. Die Kneipe schloss vor ca. 20 Jahren. Heute befindet sich im Haus die Firma Netcom Kommunikationssysteme.



Ausbau der Oberheidstraße 1967. Links die ehemalige Gaststätte „Mühlenkrug“.



Kneipen und Gaststätten IV

Treffpunkt, Oberheidstraße 157

Ehemalige Kneipe von Edith und Karl Schellmann, später Schmitter. Angeschlossen war ein Getränkehandel. Heute ist die Firma Neuburg, Sanierungssysteme, dort ansässig. Im „Treffpunkt“ gab’s einen Billardtisch, Flipper, später auch Darts. Zum Ausschank kamen KöPi, Frankenheim Alt und später Diebels Alt sowie ein Exportbier. Und dann die frisch gebratenen Frikadellen ...lecker! Den im Stadtteil bekannten Kiosk nebenan betrieb lange eine Holländerin. Sie war immer da!



Schumacher,

Oberheidstraße/Ecke Aktienstraße

Die Raststätte an der Grenze zu Essen war auch ein beliebtes Tanzlokal mit Kegelbahn.

Das repräsentative Haus musste dem Ausbau der A 40 und der Aktienstraße weichen. Heute befindet sich dort eine aufgeförfstete Fläche.



Wilhelmshöhe, Mühlenstraße 254/Ecke Oberheidstraße

Heute ein beliebtes Speiselokal mit Thekenbetrieb. Zum Haus gehören ein Hotel und eine Kegelbahn. Als Besonderheit bietet die Küche Fleisch vom heißen Stein an.

Im Tagungsraum traf sich nach dem Krieg der Ortsverein der Jungsozialisten Dümpfen, zu denen auch der immer direkt gewählte Mülheimer Landtagsabgeordnete Erich Kröhan (im Landtag von 1966-1990) gehörte.

Zum Königreich, Mellingerhofer Straße 197

Längst geschlossene Kneipe, damals geführt von Dagmar Vonscheidt. Das Haus stand kurz vor dem Zehntweg.

AUTOHAUS
BURMANN



Komm zu uns!

Ihr **OPEL-Partner**



Autohaus Burmann GmbH Frohnhauser Str. 448 | Essen | Tel. 876 990 | www.opel-burmann.de

Alles aus einer Hand



Bestattungen Tersteegen

Nordstraße 41
45475 Mülheim an der Ruhr – Dümpten



0208 / 43 43 38

WIR SIND RUND UM DIE UHR – 24 STUNDEN
UND 365 TAGE PERSÖNLICH FÜR SIE ERREICHBAR.
<http://www.Bestattungen-Tersteegen.com>

Kneipen und Gaststätten V

Der Schildbürger,

Wittkampstraße 1/ Ecke Schildberg

Davor „Gaststätte Volkenborn“. Aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg bis nach dem 2. Weltkrieg eine Traditionsgaststätte mit Gesellschaftsraum und Biergarten unter großen Platanen.

Die Gaststätte war zeitweise Vereinslokal von Dümpten 13. Zur Fußball-WM 1954 sahen viele Dümptener im späteren Kinosaal „Resi“ das Endspiel auf dem damals üblichen kleinen Fernsehbildschirm. Umbenannt in „Schildbürger“ schloss dieser am 31.12.2014.

Ab 22.01.2016 versuchte der neue Eigentümer mit einem türkischen Cafe in den Räumen Fuß zu fassen. Am 30.11.2016 schloss auch dieses Cafe.



Bürgerstuben,

Mellinghofer Straße 188/Ecke Zehntweg

Ein Restaurant mit Thekenbetrieb und kleinem Biergarten. Nebenan ein „Büdchen“, das im Sommer ein gern genutzter Treffpunkt für ein schnelles Pilschen ist.

Phoenixstuben, Mellinghofer Straße 164

Die Kneipe schloss 1994. Damals führte sie Waltraut Reuter, zusammen mit Opa Günter. Später wurden aus den Wirtsräumen Wohnungen.

Onkel Leopold,

Mellinghofer Str./Ecke Fritz-Thyssen-Str.

Auch diese Kneipe, die gegenüber den „Bürgerstuben“ lag, ist längst Geschichte. Das Haus wurde abgerissen. Heute steht dort ein Mehrfamilienhaus. „Onkel Leopold“, davor „Gaststätte Riepe“, hatte zwei Eingänge, den Haupteingang und daneben eine zweite Tür. Wer dort klopfte, wollte vor allem seinen Siphon füllen lassen. Dies war eine 2-Ltr.-Glasflasche, auf die man zuhause einen „Zapfer“ setzte.

Der Stiefel, Mellinghofer Straße

Auch diese Kneipe ist längst Geschichte. Heute befindet sich in dem Haus das Gesundheitszentrum Dümpten.

Kupferkanne, Mellinghofer Straße 282

Die Kneipe schloss um 2014. Der letzte Wirt war Erwin George, davor Bärbel Popovic, letztere war bekannt für ihre ausgezeichnete jugoslawische Küche. Heute ist es ein Wohnhaus für Flüchtlinge und AWO Geschäftsstelle.

Posthörnchen, Mellinghofer Straße 253

Die Kneipe schloss am 30.06.2015. Im Nov. 2015 erfolgte dann der Abriss des Hauses. Davor hieß das Lokal „Zur Post“ und um 1920 „Volkenborn“. Heute steht dort ein Neubau mit Eigentumswohnungen, ein modernes Stadthaus, genannt „Casa Vivente“.



Das „Posthörnchen“ vor dem Abriss

Kneipen und Gaststätten VI



Im Knüfen, Im Knüfen 1

Dies ist eine Kneipe im alten Sinne. Bis Mitte der 60er Jahre standen hier zwei herrschaftliche Häuser aus der Zeit um 1905. Das hintere Haus gehörte zur Apotheke Goedecke. Im vorderen Haus hatten Polizei und Bürgermeisteramt Räume gemietet. 1908 war das Bürgermeisteramt auf der gegenüberliegenden Straßenseite fertig. Im Erdgeschoss gab es schon damals die Kneipe Kampmann. In den 50er und 60er Jahren hieß die Kneipe dann Tante Mariechen, ein beliebter Treffpunkt auch für junge Leute wie die Handballer von Dümpten 13.

Beide Gebäude fielen dem Neubau der A40 zum Opfer. Die Apotheke wurde schräg gegenüber neu errichtet (heute Kronen Apotheke). Für die Kneipe blieb der eingeschossige Bau. Den ursprünglichen Kneipencharakter pflegen heute die Wirtsleute Herold. Gezapft werden KöPi und Diebels Alt. Ein Spielautomat ist vorhanden, es besteht noch ein Sparklub, früher Bestandteil einer jeden Kneipe. Darts spielen 4 Mannschaften.

Täglich wird zum Frühschoppen geknobelt. Der Gewinn geht an das Kinderhospiz „Arche Noah“ in Gelsenkirchen. Hier lebt noch die alte Kneipenkultur



Zur Alten Lampe, Nordstraße 2

Die lange geschlossene Gaststätte lag im Tiefgeschoss neben „Rossmann“.

Gaststätte Bottenbruch,

Bottenbruch 2-4

Schon lange geschlossen.

Zum Dreieck, Heiermannstraße 15

Gaststätte ist seit langem geschlossen.

Kneipen und Gaststätten VII

Pia's Restaurant, Mellinghofer Str. 277

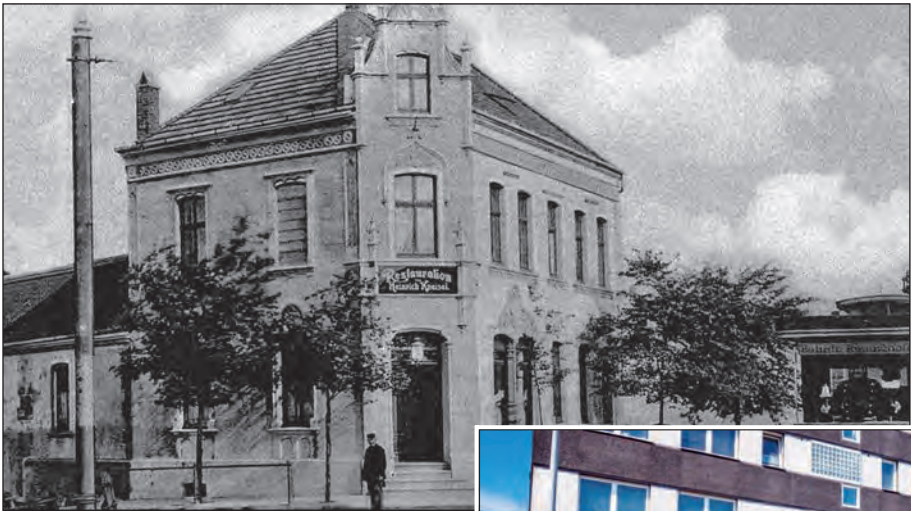
Das Restaurant liegt im Erdgeschoss vom „Hotel Kuhn“. Im September 1990 eröffnete hier das Restaurant „Distel“.

Pia Sundermann übernahm das Restaurant am 28.01.2018. Der sechsgeschossige Neubau des Hotels entstand 1973 als damals größtes Hotel in Mülheim mit 200 Betten. Das Haus erhielt eine repräsentative Eingangshalle, eine rustikale Schankstube, im Keller ein Schwimmbad, eine Kegelbahn und manches mehr.

Haus Mohr, Mellinghofer Straße 312

Ursprünglich stand hier ein kleiner Kotten. Die Familie Mohr betrieb davor eine Tankstelle. Mit der Verbreiterung der Mellinghofer Straße und dem Bau der A 40 wurde das Haus abgerissen und der heutige Neubau, damals mit Gaststätte, entstand.

Die Küche war gut bürgerlich, das Inventar ganz traditionell in Eiche gehalten. Im hinteren Teil der Gaststätte lag ein Tanzsaal. Nun befindet sich hier eine Filiale der Oberhausener Bäckerei Schollin. Die Theke der Gaststätte stand dort, wo jetzt die Bedientheke der Bäckerei steht. Die „Garage“ nebenan gehörte zu einer Gärtnerei.



Dümpfener Hof, Mellinghofer Str. 319

Gaststätte mit Hotel und Kegelbahn. Am 10.03.1973 übernahmen die Eheleute Karl und Rita Bleckmann den „Dümpfener Hof“. 1934 hatten seine Eltern die Gastwirtschaft von Heinrich Kneisel übernommen. Diese war auch bekannt unter dem Namen „Gaststätte zur Quelle“ oder „Gaststätte Bleckmann“.

In den Nachkriegsjahren führte eine Zeit lang Hardy Kuhn die Wirtschaft unter dem Namen Bambi-Bar, damals eine schillernde Lokalität. Das alte Gebäude fiel der Verbreiterung der Mellinghofer Straße zum Opfer. Die WAZ schrieb zur Eröffnung des Neubaus im Mai 1974:



„Es handelt sich um einen viergeschossigen Neubau mit einer Bierschwemme, Restaurant, Bundeskegelbahn, zehn Fremdenzimmern sowie sieben Einliegerwohnungen. Stolz Besitzer sind die Eheleute Karl (34) und Rita Bleckmann“. Inzwischen hat das Hotel den Besitzer gewechselt.

Kneipen und Gaststätten VIII



Klucken-Schweda, Borbecker Str. 98
Vor den Weltkriegen war auch diese Wirtschaft eine Traditionsgaststätte mit Kegelbahn und großem Saal. Hier feierte die „Düptener Schickeria“, gern kehrte auch die bäuerliche Jagdgesellschaft hier ein. Mit der Gaststätte „Volkenborn“ (später „Schildbürger“), war dies eine der ersten Gaststätten in Dümpften aus der Kaiserzeit. Die Gaststätte ist seit 2015 geschlossen und wird zu Wohnungen umgebaut.



Haus Schroer-Scherrer,
Mellinghofer Str./Ecke Heiermannstraße
Vor dem Krieg war dies eine Traditionsgaststätte mit großem Biergarten, Saal und Kegelbahn. Während der bis 1979 veranstalteten Düptener Sport- und Kulturwoche wurden in der Wirtschaft Charly-Chaplin-Filme vorgeführt. Belegt bis 1979 sind 26 Veranstaltungen. Heute befindet sich in dem Haus das Restaurant „Peking-Garden“ (bis 31.12.2018).



Schaaphaus, Gerhardstraße 21
Eine ehemalige Gaststätte mit Kegelbahn. Manch' Älterer erinnert sich an Frikadellen, Currywurst, Schnitzel, Pommes und Kartoffelsalat. KöPi und Diebels Alt gab es im Ausschank. Es gab eine Jukebox, Kicker, Flipper und Poolbillard. Einmal im Jahr war Kinderkarneval und ein Oldie-Abend.



Haus der Gaststätte „Schaaphaus“ heute

Seit ca. 1990 ist die Wirtschaft ein Wohnhaus. Emil Schaaphaus, ein ehemaliger Kohlehändler, verwirklichte sich mit dieser Gaststätte 1961 seinen Traum. Er verkaufte auch seine Ländereien, auf denen heute die Möllhofsiedlung steht und eröffnete die Gaststätte, die damals sehr erfolgreich war. Sie war Treffpunkt der Handballmannschaft von Tura 05. Manchmal standen die Gäste in Dreierreihen um die Theke. Ein seitlich gelegener Anbau diente als Pavillon; ein Rückzugsort für so manches Pärchen.

Kneipen und Gaststätten IX

Zum Diebels Eck, Borbecker Str. 155
Typisch war die altdeutsche Einrichtung. Im Gastraum stand ein Kicker und ein Flipper. Freitags gab es selbstgemachte Frikadellen. Heute: Getränke-Shop.

Dümptener Stube, Schmalbeekstr. 13
Früher eine kleine, gemütliche Eckkneipe. Gern von Frauen besucht. Bei Kostas, später Kiosk bis ca. 2006. Heute Wohnhaus. Wirtin war auch Pia Sündermann, bevor sie danach 15 Jahre lang die Gaststätte „Dümptener Tor“ führte und 2018 unter ihrem Namen die Gaststätte im Hotel Kuhn übernahm.

Möllhofstube, Möllhofstraße
Schon lange geschlossen.

TURA 05 Dümpten,
Magdalenenstraße 4 a
Clubhaus des traditionsreichen Dümptener Sportvereins TURA 05. Früher war dies praktisch auch eine öffentliche Gaststätte.

Zum Bergischen Hof, Talstraße 94
Ehemaliger Gasthof in Dümpten. Vor dem Krieg Traditions-gaststätte. Bekannt unter Hermann Gorgi.



Ehemalige Gaststätte zum „Zum Diebels Eck“



Ehemalige „Dümptener Stube“



Kneipen und Gaststätten X

Kämpgens Hof,

Denkhauser Höfe 46-54

Hotel, Restaurant, Freibad und früher ein Angelteich. In seiner Eröffnungsrede für das neue Haus pries Bürgermeister Heinrich Thöne 1955 den „Kämpgens Hof“ „als ein neues Ausflugslokal, das den Komplex des kleinen Stadions nun vollendet abrundet“ und weiter „... das neue Haus zusammen mit dem Stadion sei eine Zierde für den aufstrebenden Stadtteil...“.

In den darauf folgenden Jahren wurden dort häufig Jubiläen und Karneval gefeiert.

Eulenspiegel,

Denkhauser Höfe 159
Gaststätte mit Kegelbahn,
heute privater Kindergarten.

Liebling,

Hexberg 58
Früher bekannt als „Haus Rinne“. 1922 erwarb Familie Friedrich Rinne die dortige Ziegelei. Daraus entwickelte sich ein Landwirtschafts- und Mühlenbetrieb. Die Mühle wurde 1943 teilweise zerstört. 1954 entstand dann eine kleine Schankwirtschaft. Diese wurde durch mehrmaligen Umbau und späteren Verkauf zu dem heutigen gepflegten Speiserestaurant im idyllischen Hexbachtal mit großem Biergarten. Gern genutzt auch als Pausenstopp von Radfahrern und Wanderern.



Die stolzen Besitzer eines Autos mit Dackel auf dem Dach vor ihrer Gaststätte (1928)

Gaststätte „Sonnenschein“,

Aktienstraße 277/ Ecke Nordstraße. An dieser Stelle steht heute die Barbara-Apotheke.

BL

Neuer Mischwasserkanal in der Helenenstraße

Im Kreuzungsbereich Schobes Heide, Barbarastraße kam es bei Starkregen häufig zu Überflutungen durch Rückstau in den zu kleinen anschließenden Kanalrohren. Das Oberflächenwasser wurde dann notgedrungen in den parallel zur Schobes Heide verlaufenden Schobes Bach geleitet. Allerdings mit mäßigem Erfolg. Dieses Problem soll nun beseitigt werden.

Dazu wird in der Helenenstraße ein 124,5 m langer Stauraumkanal mit einem Rohrdurchmesser von 2,30 m verlegt. Den Abfluss in die Rohrleitung der Talstraße regelt ein automatisch vom Wasserstand abhängig arbeitender Schieber.

Der geregelte Abfluss beträgt maximal 200 l/s. Der Stauraumkanal hat ein Fassungsvermögen von ca. 520 m³ Mischwasser. Oberhalb dieses Staukanals werden bis zur Schobes Heide weitere neue Rohrleitungen von 600 mm bis 300 mm Durchmesser verlegt. Dieses neue Rohrleitungssystem kann dann bis zu 1400 m³ Wasser zurückhalten.

Verlegt werden glatte, dünnwandige GFK-Rohre (glasfaserverstärkter Kunststoff). Die Schachttiefe liegt bei 7 m. Die glatten Rohre ermöglichen einen sehr guten Durchfluss und führen kaum zu Ablagerungen.

Im Mai 2018 begannen die Bauarbeiten. Voraussichtlich im Juli 2019 wird die Baustelle abgeschlossen sein. Die Kosten werden möglicherweise bis zu 1,7 Mio. Euro betragen.

Die zu erwartenden Anliegerbeiträge treffen bei vielen Hauseigentümern auf Unverständnis. Warum sollen Unterlieger für Maßnahmen kostenpflichtig sein, die vor allem den Oberliegern nützen?



Die bis zu 7m tiefe Baugrube



Das riesige Staukanal-Rohr

Instandsetzung der unteren Nordstraße

Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt zur Instandsetzung der Nordstraße von der Boverstraße bis zur Mühlenstraße begannen endlich am 22. Januar 2018.

Einschränkungen für die Anlieger und den Durchgangsverkehr waren nicht zu vermeiden. Dafür befinden sich jetzt nach der Fertigstellung die Gehwege und die Fahrbahn wieder in einem Top Zustand.

Sparkasse schloss Filiale an der Oberheidstraße

50 Jahre lang hatte Oberdümpften eine Zweigstelle der Sparkasse an der Oberheidstraße. Am 19.10.2018 wurde diese geschlossen und zusammengelegt mit der Zweigstelle in Unterdümpften an der Mellinghofer Straße. Diese besteht dort seit 1961. Nach Abschluss umfangreicher Modernisierungsarbeiten entstand dort die größte Filiale der Mülheimer Sparkasse. Die Eröffnung erfolgte am 22.10.2018. Auf dem Hof der Sparkasse stehen 24 neue Kundenparkplätze bereit. Für die Zeit der Umbauarbeiten wickelte die Filiale an der Oberheidstraße die Bankgeschäfte von der Mellinghofer Straße mit ab.

Nach Bekanntgabe der Schließungsabsicht schilderte der Vorstand des Dümpfter Bürgervereins e.V. in einem Schreiben an die Sparkasse die sich vor allem für ältere Oberdümpfter aus der Filialschließung ergebenden Probleme. In dem darauf folgenden Gespräch mit Vertretern der Sparkasse wurden die jeweiligen Standpunkte nochmals diskutiert und nach Lösungen gesucht. Ergebnis war, dass die Sparkasse vor EDEKA einen Geldautomat mit Drucker für Kontoauszüge im September 2018 aufstellte. Ein Überweisungsterminal war aus technischen Gründen nicht zu verwirklichen. Dafür können Kunden ohne Online-Konto Überweisungsaufträge ohne zusätzliche Kosten von zu Hause telefonisch über die Servicestelle der Sparkasse tätigen. Überweisungsbelege können aber auch weiterhin per Post an die Hauptstelle verschickt werden. Für viele Kunden aus Oberdümpften bleibt die Schließung der Filiale dennoch ein herber Verlust und ein großes Ärgernis.

Altes Bürgermeisteramt, ein Sanierungsfall?

Äußerlich ist nichts zu erkennen. Das Gebäude steht da, wie in seinen besten Tagen. Dann die schockierende Nachricht: Akute bauliche Mängel erfordern eine Sperrung des Gebäudes durch die Bauaufsicht und Feuerwehr. Es besteht die Gefahr, dass marode Teile aus dem Dachgeschoss herabstürzen könnten und Fußgänger gefährden. Im Dachgeschoss faulen Holzbalken. Rettungswege sind nicht vorhanden, asbesthaltiger Putz wurde im Treppenhaus verbaut, die elektrischen Leitungen sind mangelhaft. Der Brandschutz ist unzureichend, das Treppenhaus ist nicht abtrennbar. Es ist eben ein Altbau aus einer Zeit, als andere Vorschriften galten. Der im Gebäude bislang ansässige Soziale Dienst zog am 25.07.2018 an die Ruhrstr.1. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude steht jetzt leer. Was nun??? Soll das stolze Gebäude aus dem Jahr 1908, Symbol der damals selbständigen Gemeinde Dümpften, verkommen? Steht es bald zum Verkauf? Wird es saniert und findet die Stadt eine Nutzung für wohnortnahe Dienste der Verwaltung? Alles Fragen, die auf Antwort warten. Wegzudenken ist dieses Dümpfter Symbol jedenfalls nicht. In der Verwaltung werden die Sanierungskosten ermittelt und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen angestellt.



Die evangelische Kirche an der Oberheidstraße heißt jetzt Matthäuskirche

Nach 126 Jahren erhielt die ev. „Kirche an der Oberheidstraße“ am 15.07.2018 den Namen „Matthäuskirche“. Die Kirche gehört zur Lukas-Gemeinde, zu der auch die Johanneskirche (Aktienstraße) und die Immanuelkirche (Kaiser-Wilhelm-Straße) gehören. Die Namensfindung war nicht einfach. War doch vielen Gemeindemitgliedern der Name „Kirche an der Oberheidstraße“ vertraut. Dort waren sie getauft worden, hatten dort vielleicht auch geheiratet. Warum sollten sie sich an einen neuen Namen gewöhnen? Für die Mehrheit im Presbyterium überwog jedoch der praktische Nutzen eines Namens. Viele Namen waren im Gespräch. Keiner konnte so richtig überzeugen. Dann die Erleuchtung: Im Oktober 1887 gab es zur Gründung der Kirche ein Siegel, das bis Oktober 1962 in Gebrauch war. Es zeigt eine aufgeschlagene Bibel mit den Buchstaben und Ziffern „Matth.28,20“. Dieser Hinweis bezieht sich auf die letzten Worte im Matthäusevangelium, die Verheißung Jesu Christi, der sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende“. Dies ist doch eine wunderbare Verheißung! Damit war auch der historische Bezug zur Gründung der Kirche hergestellt und die Entscheidung für den Namen „Matthäuskirche“ praktisch gefallen. Den Gottesdienst zur „Taufe“ der Kirche hielten Pfarrerin Gundula Zühlke und Pfarrer Michael Manz. Nach dem Gottesdienst feierte die Gemeinde bei strahlendem Sonnenschein mit kühlen Getränken und frisch Gegrilltem die Namensgebung vor der Kirche.



Das Eiscafé „Pinoccio“ hat aufgegeben

Solange Unterdümptener zurückdenken, gab es an der Ecke Mellinghofer Straße/Schulthenhofstraße ein Eiscafé.

Erst von der Familie Serafin bewirtschaftet, danach von Ernesto Ganz und ab ca.2007 von einem portugiesischen Ehepaar.

Anfang des Jahres 2018 schloss dann plötzlich das Eiscafé.

Ausgerechnet zu Beginn eines Sommers, der ein „Eisdielensommer“ werden sollte! Ein herber Verlust für die Anziehungskraft der Mellinghofer Straße! Was waren die Gründe für diese Schließung? Mietstreitigkeiten? Zu wenig Umsatz? Kostspieliger Renovierungsbedarf? Zur Ruhesetzen der Wirtsleute? Der Stadtteil rätselt. Das Ladenlokal steht zum Verkauf.

Veränderungen in Dümpten 2018 IV

„Büdchen“ an der Denkhäuser Höfe

Viele Jahre betrieb die Fahrschule Küpper an der Denkhäuser Höfe eine Zweigstelle mit einem Schulungsraum. Nach längerem Leerstand zog 2016 ein Maklerbüro in die Räume.



Bereits 2018 zog der Makler dann an die Aktienstraße. Die frei gewordenen Räume mietete jetzt Melanie Meurer, die mit ihrem Büdchen in der ehemaligen Praxis für Fußpflege von Renate Baumgarten an der Denkhäuser Höfe unzufrieden war.

Mitte Juni 2018 eröffnete sie am neuen, gut sichtbaren Standort ihr modernes „Büdchen“, genannt „Coffee Time“ mit Öffnungszeiten werktags von 6:00 bis 21:30 Uhr sowie samstags und sonntags von 7:00 bis 21:30 Uhr. Ihr Geschäftsmodell: Morgens belegte Brötchen und Kaffee für die Berufstätigen, tagsüber auch Begegnungsstätte und Annahmestation von Hermes-Paketen. Hier bekommt der Kunde die Kleinigkeiten, die er so benötigt. Es gibt bereits viele Stammkunden. Dazu zählen sicher auch Schüler der Schule am Hexbachtal. Sie bietet beispielsweise das bei Jugendlichen beliebte Slush-Eis an. Nach den Herbstferien 2018 übernahm Frau Meurer auch das Schulcafe in der Schule am Hexbachtal.

KRONEN APOTHEKE

APOTHEKER HANNU UWE KRATZ

MELLINGHOFER STRASSE 273
45475 MÜLHEIM AN DER RUHR
TELEFON (02 08) 9 95 72 12
TELEFAX (02 08) 9 95 72 13
www.kronen-apotheke-mh.de

SEIT 1905 in > UNSEREM DÜMPTEN <

Abbruch und Neubau von Häusern in Dümpten 2018

Zehntweg Nr. 129

Nach dem Abriss eines alten Einfamilienhauses erstellt die Area & Clavis Wohnungsbau GmbH Duisburg einen voll unterkellerten, barrierefreien Wohnkomplex. Sechs Komfort-Eigentumswohnungen mit 2,5 bis 4,5-Räumen entstehen verteilt auf zwei Vollgeschosse und einem Staffelgeschoss. Zum Haus gehören 6 Garagen. Das Gebäude wird nach der Energieeffizienz-Klasse KfW 55 gebaut. Die Fußbodenheizungen versorgt eine Sohle-Wasserpumpenanlage, die im Sommer auch eine Raumkühlung ermöglicht.



Gathestraße 102, der abgerissene Altbau



Gathestraße 56, Januar 2019



Die gerodete Fläche am Bänkskenweg

Bänkskenweg 25

Hier entstanden im Schatten der Schallschutzwand zur A40 zwei Doppelhaushälften mit Garagen. Entwurfsverfasser ist Dipl.-Ing. Ahmet Karadöl, Dortmund. Etwas später kamen zwischen den beiden Doppelhäusern noch zwei weitere Doppelhäuser hinzu.



Die Neubauten am Bänkskenweg im Herbst 2018

Gathestraße 56

Architekt: Karl-Heinz Gomilsek
Nach dem Abriss des Altbaus entstand hier ein zweigeschossiges Zweifamilienhaus. Das DG ist voll ausgebaut.

Zwei Dachgauben je Wohneinheit vergrößern den Wohnraum. Das Erdgeschoss ist in den Hang der Gathestraße gebaut und nach Süden zu dem dort fließenden kleinen Bach geöffnet.

Wirtshaus · Kegelbahn

Pia's

Restaurant



Öffnungszeiten:

Täglich ab 17:00 Uhr · Sonntags Ruhetag

Frühstücksbüffet täglich ab 6:00 Uhr auch sonntags (Wir bitten um Vorbestellung)

Büffet außer Haus · Dienstags Schnitzeltag

Für besondere Anlässe haben wir selbstverständlich auch sonntags geöffnet!

Mellinghofer Straße 277 (Ecke Beutherstraße)

45475 Mülheim an der Ruhr

Telefon 0208.2998544

Ehemals Restaurant Distel



im Hotel Kuhn

Unter neuer Leitung der *Eheleute Sündermann*



Friedhofsgärtnerei Tersteegen

Seit drei Generationen im Dienst der Natur

Grabgestaltung, Grabpflege und Dauergrabpflege

Seit 20 Jahren Partnerbetrieb der Rheinischen Treuhandstelle GmbH
für Dauergrabpflege auf den Dümptener Friedhöfen.



Fragen Sie uns unter:

 **0208 - 76 67 72**

Büro:
Nordstraße 41
45475 Mülheim an der Ruhr



Nachrichten in Kürze II



Das alte Zechenhaus

Oberheidstraße 72

Nach dem Abbruch eines Zechenhauses entstand an der Oberheidstraße 72 ein kompakter Neubau mit 8 Wohneinheiten als 2- und 3-Raum-Varianten mit Wohnflächen zwischen ca. 78 bis 95 m² sowie Terrassen, Balkone, Garten und Stellplätze. Bauherr ist eine Erbengemeinschaft. Ausführende Firma die Schildberg Baugesellschaft mbH aus Rhede.



Der Neubau im Herbst 2018



Zechenbahn 85, 85a

Hier wurde nach dem Abriss eines Altbaus ein zweigeschossiges Doppelhaus mit ausgebautem Dachgeschoss errichtet.



Blumen **Elsner**

Friedhofsgärtnerei
Fleurop-Kranzbinderei
Dekorationen

Die
Blumen-
Spezialisten

Talstraße 6
45475 Mülheim-Dümpten
☎ (02 08) 7 32 95

Gärtner & Floristen

Nachrichten in Kürze III



Der Altbau vor dem Abriss

Schmalbeekstraße 20, 20a

Hier wurde ein Zweifamilienhaus abgerissen. Die Firma Stilo, Bauträger GmbH, baut auf dem Grundstück ein neues zweigeschossiges Mehrfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss. Darin entstehen 7 Eigentumswohnungen mit 3 oder 4 Räumen und Wohnflächen von 95 bis 108 m² mit Terrassen und Balkonen. Die Häuser sind unterkellert und mit 8 Stellplätzen in der Tiefgarage ausgestattet. Sie sind gebaut nach KfW-Effizienzklasse 55. Die Heizungs- und Warmwasserversorgung erfolgt mittels Luft-Wasser-Wärmepumpen. Die Fertigstellung ist für Ende März 2020 vorgesehen.



Architekten-Animation des Neubaus

Borbecker Straße 134

Auf diesem Grundstück entstand in kurzer Bauzeit ein Einfamilienhaus mit 2 Garagen und 1 Stellplatz.

Architektin ist Verena Brand, Dormagen.



Nachrichten in Kürze IV

Sommerfest der WIK

Das war ein Sommer, ein Wochenende wie bestellt für das traditionelle Sommerfest der WIK am 1. September 2018 auf dem Schulhof der Schule am Hexbachtal! Nur die in diesem Sommer zahlreich umher-schwirrenden Wespen störten. Vorsicht beim Trinken war geboten! Also zum Wes-penschutz den Bierdeckel auf das Glas! Auf dem hinteren Schulhof fanden Kinder-karussell und Kutschfahrten bei den Klei-nen viel Zuspruch. Feuerwehr, Johanniter und Kletterturm boten interessante Mit-machaktionen.

Im Zentrum des vorderen Schulhofes stand die Bühne. Hier präsentierten sich, moderiert von Thomas Straßmann, die Tanzgrup-pen der Dümptener Vereine, die Tanzschule Ritter und die Piratinnen vom MCC Rot-Weiß, aber auch die Tänzerinnen von Mona Okons Orientalischem Tanzparadies. Das Zuschauen machte Appetit und durstig. An 14 Ständen konnte dem abgeholfen werden.

Im Zentrum des Abendprogramms standen die Bands „12inch“ und „William & Band“. Der Abend endete mit einem großen Feu-erwerk.

Gemeindefest St. Barbara

Die Dümptener können feiern. Das zeigte sich wieder vom 16./17. September 2018 in der Gemeinde St. Barbara. Dieses Som-merfest hat sich über die Jahrzehnte zu einem Stadtteilstfest entwickelt. Besonders gefällt der familiäre Charakter, geprägt durch das Engagement der Gemeinde, die Kita St. Barbara, das Kinder- und Ju-gendzentrum „Springender Punkt“ und der Schildbergschule. Nach dem Festgot-tesdienst öffnete am Samstag die lukulli-sche Meile. Abends spielte auf dem Bolz-platz die Band „Circle's End“.

Am Sonntag startete um 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst das traditionelle Seifen-kistenrennen am steil abfallenden Schild-berg. Um die Barbara-Kirche boten Fami-lien ihren Trödel, meistens Kindersachen und Spielzeug, an. Und das alles bei herr-lichem Spätsommerwetter und vielen Gäs-ten!





Schildberg-Apotheke

Apothekerin Sabine Epe

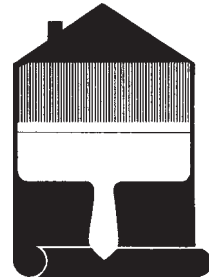
Ärzte- und Apothekenhaus

Schildberg 19 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Fon (02 08) 710 41

MALERBETRIEB

LOEVENICH

INH. LUDGER HOFMANN · MALERMEISTER



- Moderne Maler- u. Tapezierarbeiten
- Wärmedämmung
- Fassadenanstrich
- Verglasung
- Bodenverlegung

Heiermannsfeld 1 · 46047 Oberhausen

Telefon (02 08) 211 53 · Telefax (02 08) 85 40 22



ECKELT



Inh. Klaus Eckelt · Orthopädienschuhmacher-Meister

Fuß-Orthopädie · Schuh-Service

Kaiserstraße 27

45468 Mülheim an der Ruhr

Telefon (02 08) 3 23 27 · Telefax (02 08) 38 30 17

Unser Programm:

Anfertigung von Orthopädie-Maßschuhen
Anfertigung von Fuß-Maßeinlagen
Fußgerechter Umbau Ihrer Schuhe
Sämtliche Schuhreparaturen
Hochwertige Schuhpflegemittel
Bauerfeind-Fußschutzprogramm

Lieferant aller Kassen und Behörden
Mitglied der Fachinnung
Prämiert mit
internationalen Auszeichnungen

Stand zum Ausbau der A 40

Auf unsere Anfrage bei Straßen NRW erhielten wir folgende Antworten:

Die Umweltverträglichkeitsuntersuchung (UVU) ist fertig gestellt.

Unter: www.strassen.nrw.de/projekte/a40/ausbau-zwischen-kreuz-kaiserberg-und-essen-frohnhausen/projektueberblick.html kann diese eingesehen werden.

Nach derzeitigem Stand könnte für den Abschnitt Kaiserberg-Dümpten das Planfeststellungsverfahren Ende 2019 beginnen, für den Abschnitt Dümpten-Heißen frühestens 2020.

Die Brückenbauwerke im Zuge der A40 werden grundsätzlich erst nach Abschluss der Planfeststellung erneuert. Straßen NRW wird aber versuchen einige Brücken im Bestand vorher zu erneuern, um die gleichzeitige Belastung durch den späteren Straßenbau etwas zu entzerren.

Der Abschnitt Dümpten könnte planerisch vorgezogen werden. Aktuell ist er aber noch nicht so weit vorangeschritten wie z.B. der Abschnitt in Styrum.

Straßen NRW plant mit einem Baufeld für die vorübergehende Inanspruchnahme von 5-10 m ab Hinterkante der Verkehrsanlage. Dazu gehören neben der Fahrbahn auch Seitenstreifen, Mulde, Böschung, Lärmschutz und ggfs. Betriebswege.

Die bestehenden Böschungen werden größtenteils für den Bau gerodet. Die neuen Böschungen werden neu bepflanzt, wo es möglich ist.

Bei der Lärmuntersuchung wird prinzipiell der Lärmschutzwall einer Wand vorgezogen. Dies ist allerdings oft aus Platzgründen nicht möglich. Auch eine Kombination von Lärmschutzwand und Lärmschutzwand ist möglich.

Neue Radwege entlang der A40 sind nicht geplant. Alle Wegeverbindungen sollen erhalten bleiben. Hinter den Lärmschutzwänden sind z.T. Unterhaltungswege geplant.

Für den Dümptener Abschnitt ist eine Info-Veranstaltung wahrscheinlich eher in der zweiten Jahreshälfte 2019 vorgesehen, für den Styruer Abschnitt Anfang 2019, nach jetzigem Stand.

Für den Planer ist der geringe Platz entlang der A40 ein Dauerproblem.

Straßen NRW konzentriert sich momentan auf den Styruer Abschnitt, um dann Schritt für Schritt mit den Planungen und den Abschnitten weiter zu kommen.

Renaturierung des Hexbachtals

Die Planung einer Neugestaltung des Bachlaufes ist nicht weiter vorangekommen. Der Hexbach und der durch das Tal führende Wanderweg werden wohl die nächsten Jahre unverändert im jetzigen Zustand verbleiben.

Ausbau der Oberheidstraße

Nach der gelungenen Instandsetzung der Oberheidstraße von der Denkhäuser Höfe bis zum Wenderfeld sollte 2018 der verbliebene Abschnitt vom Wenderfeld bis zur Aktienstraße ausgebaut werden. Die erforderlichen Haushaltsmittel waren eingeplant. Eine Verbreiterung des engen Straßenprofils vom Wenderfeld bis zur Mühlenstraße scheiterte dann am dafür erforderlichen Grunderwerb. Die Planung wurde daraufhin umgestellt, so dass der Straßenbau jetzt im vorhandenen Straßenprofil erfolgen wird. Eine weitere Verzögerung ergab der Verdacht auf bergbauliche Einflüsse in Straßennähe. Die derzeitige Planung sieht vor, die Straßenbauarbeiten 2019 auszuführen. Die Straße erhält aufgrund der räumlichen Enge nur auf der Südseite einen durchgehenden Fußweg. Für einen Radstreifen fehlt der Platz. Die Parkplätze am Friedhof bleiben erhalten. Zusätzliche Parkplätze entstehen vor der ehemaligen Sportanlage.

Noch nicht entschieden ist die Vergabe der Arbeiten in zwei Lose mit Trennung an der Mühlenstraße.

Zur Flüchtlingssituation in Dümpten

Am 31.10.2018 waren an der Oberheidstraße von 194 Plätzen 112 Plätze (58%) belegt. Davon waren 21 Kinder (3-12 Jahre).

An der Mellinghofer Straße waren von 60 Plätzen 37 Plätze (62%) belegt. Davon waren 15 Kinder.

Neuordnung Anne-Frank-Platz

Kleinkinderrutsche
Spielangebot verbessern

Rundkurs
Bolzplatz erhalten
Baumreihe

Sitzkreis Naturstein
bequeme Sitzbänke
Boulebahn

bessere Pflege
Volleyball auf Wiese
Fahrradständer

Name		Beschreibung	
1	Kleinkinderrutsche	1	1
2	Rundkurs	1	1
3	Bolzplatz	1	1
4	Baumreihe	1	1
5	Sitzkreis Naturstein	1	1
6	bequeme Sitzbänke	1	1
7	Boulebahn	1	1
8	bessere Pflege	1	1
9	Volleyball auf Wiese	1	1
10	Fahrradständer	1	1

Buchdruck
Offsetdruck
Endlosdruck



Reliefdruck
Digitaldruck
Heißfoliendruck

Friedrich Kobler Nachf.

INH. MANFRED AUS DEM KAHMEN E.K.

Druck & Agentur seit 1903

- Wir fertigen für Sie:**
- Broschüren · Familiendricksachen
 - Festschriften · Geschäftspapiere
 - Endlos-Computerformulare
 - Handzettel · Kataloge · Plakate
 - Prospekte · Stempel aller Art

Postfach 10 11 28
45411 Mülheim an der Ruhr
Fon (02 08) 47 11 72
Fax (02 08) 47 88 22
mail@kobler-druck.de
www.kobler-druck.de

SeniorenClub Dümpten e.V. besteht seit 50 Jahren

Am 24. Juni 1968 gründen 44 Frauen und Männer aus dem Stadtteil Dümpten in der Hauptschule an der Borbecker Straße, heute Schule am Hexbachtal, den Altersverein Dümpten.

Unterstützt von der Stadt, nimmt der Verein am 25.07.1968 in der vom SWB an der Frintroper Straße 7a errichteten Altentagesstätte in einem Festakt seine Arbeit auf. Im ersten Jahr wächst der Verein auf 174 Mitglieder.

In den folgenden 50 Jahren werden dort viele Feste gefeiert. Regelmäßig finden gesellige Treffen und Veranstaltungen statt, bis zur letzten Weihnachtsfeier 2017.

Im Jahr 2018 kam der Abrissbagger und riss das Haus mit den umstehenden Altbauten ab. Bis zum Jahr 2020 wird der SWB dort ein neues Wohnquartier „Dümpten 23“ mit 77 Wohnungen errichten. Eine neue Altentagesstätte als wichtiger Baustein für das Zusammenleben mehrerer Generationen in diesem Quartier wird ebenfalls entstehen.

Während der Bauzeit finden die Veranstaltungen des SeniorenClubs abwechselnd im Vereinsheim der Kleingärtner am Randenbergfeld und im Gemeindezentrum der evangelischen Lukasgemeinde an der Oberheidstraße statt.

Wer einmal den SeniorenClub kennenlernen möchte, sollte Kontakt aufnehmen zu Ursula Scholten, Tel.: 0151 40130235, oder Karin Medenblick-Bruck, Tel.: 75132.



Maßnahmen des Grünflächenamtes

Spielplatz Schaaphausstraße:

Das aufgeständerte und überdachte hölzerne Spielhäuschen wurde gegen ein ebenerdiges buntes Häuschen ausgetauscht. Die Kletterkombination wurde repariert.

Bolzplatz Sellerbeckstraße:

Die Anwohner wurden in die Neuplanung mit einbezogen. Der Bolzplatz erhält 2019 einen Vollkunstrasen-Belag in den Abmessungen 22,76 x 13,08 m, Tore von 3 x 2 m und einen 4 m hohen Ballfangzaun.

Neuanlage „Anne-Frank-Platz“:

(Lageplan siehe Seite 46)

Im Rahmen einer „Planungswerkstatt“ erfolgte eine breite Beteiligung der Bürger. Das Ergebnis ist eine Neuordnung des Platzes. Der Plan wurde zusammen mit dem „Sportpark Styrum“ zur Förderung aus dem Programm „Soziale Integration im Quartier“ ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt in diesem Jahr der „Sportpark Styrum“. Die Förderung wird erneut in 2019 beantragt. An der Meinungsfindung beteiligte sich der Bürgerverein in mehreren Sitzungen.

Vereinsheim Randenbergfeld:

Der Weg zum Vereinsheim wurde gepflastert. Im Horbachtal stellte das Grünflächenamt 6 Drahtgitterbänke und in der Grünanlage Schildberg 2 Drahtgitterbänke auf.

Baumersatzpflanzungen:

Im Randenbergtal kamen 3 Walnussbäume hinzu.

Auf der Borbecker Straße, dem Schildberg und in der Eichholzstraße, wurden Baumersatzpflanzungen durchgeführt.

Die vom Bürgerverein gestiftete und auf der Grünfläche vor dem Hotel Kuhn gepflanzte Rotbuche ist trotz Nachpflanzung wieder eingegangen.

Auch das Grünflächenamt hat nach einer Bodenanalyse hierfür keine Erklärung. Als Ersatz wird jetzt ein Walnussbaum auf der Grünfläche am Grünen Weg gepflanzt.

Herzlichen Dank

*sagen wir allen Inserenten,
Freunden und Gönnern
sowie allen Mitarbeitern
für die tatkräftige
Unterstützung.*



Wir bitten

beim Einkauf unsere Inserenten zu berücksichtigen.

Der Vorstand

*Für unsere Mitglieder: Was hat sich geändert?
Anschrift, Name, Bankverbindung,
Telefonnummer, Mail-Adresse?
Geben Sie uns dies bitte unbedingt bekannt.
Per Brief, per Mail oder auch am Telefon.
Das erleichtert uns die Arbeit!*



IMPRESSUM

Herausgeber (verantwort.): Dümpptener Bürgerverein e.V.
Redaktion: Bernd Lüllau, Hartmut Kraatz
Anzeigen: Vorstand
Redaktionsanschrift: Dümpptener Bürgerverein e.V. „Unser Dümpften“
Postfach 10 04 23, 45404 Mülheim an der Ruhr
Internet: www.duemptener-buergerverein.de
E-Mail: info@duemptener-buergerverein.de
Konto: Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN: DE24 3625 0000 0175 0713 77 · BIC: SPMHDE3EXXX
Vereinsregister: Amtsgericht Duisburg Nr. 51086
Druck + Verarbeitung: Friedrich Kobler Nachf., Inh. Manfred aus dem Kahmen e.K.
Postfach 10 11 28 · 45411 Mülheim an der Ruhr
Fon (02 08) 47 11 72 · Fax (02 08) 47 88 22
mail@kobler-druck.de · www.kobler-druck.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Garantie übernommen. Die Redaktion behält sich sinngemäße Kürzungen von Leserbriefen vor.

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet; zwei Belegexemplare erbeten.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Sparkasse - mehr als eine Bank.

 Sparkasse
Mülheim an der Ruhr



...da blüh'
ich auf!



GartenCenter Dobirr-Blotz

10.000 m² Gartenpflanzen

Lifestyle-Deko

Gartenpflege

Gartengestaltung & Beratung

www.blotz.de

Mellinghofer Str. 275
46047 Oberhausen

